

Abg. v. Nostitz-Drzewiecki: Ich habe den Herrn Präsidenten genau verstanden, aber weil ich ihn eben genau verstanden habe, glaube ich, daß die Besprechung des Antrags noch nothwendig sei. Der Herr Präsident sagte nämlich, er folgere aus der lebhaften Unterstützung, daß er sofort zur Beschlussfassung übergehen könne; daraus läßt sich aber niemals folgern, daß nicht noch eine Berathung stattfinde. Ich meinerseits gebe dem Herrn Präsidenten in Bezug auf seine Worte Recht, allein ich muß auch der Kammer ihr Recht wahren, noch in die Berathung einzugehen.

Präsident Dr. Haase: Es wird also über den Antrag noch gesprochen werden können.

Abg. Dr. Bahle: Zur Erläuterung und um neuen Mißverständnissen zu begegnen, wollte ich nur noch bemerken, daß also der angeblich gefaßte Beschluß, wenn nämlich überhaupt ein solcher gefaßt worden sein sollte, als wieder aufgehoben angesehen werden muß.

Präsident Dr. Haase: Damit wird wohl die Kammer einverstanden sein, daß der gefaßte Beschluß nach dem vorhergegangenen wieder aufgehoben ist.

Abg. v. Nostitz-Wallwitz: Wenn ich mich recht entsinne so waren die Worte des Herrn Präsidenten die: „es scheine Niemand sprechen zu wollen und deshalb stelle er die Frage auf Annahme,“ es ist nur schuldige Bescheidenheit gewesen, wenn ich die Dauer seiner Rede nicht eher durch die Bitte ums Wort habe unterbrechen wollen. Im Uebrigen ist meine Absicht nur dahin gegangen, die geehrte Deputation um Aufklärung darüber zu bitten, welches eigentlich der Zweck gewesen, als man 1851 verlangte, daß die Stellen in den Kreisdirectionen fortan nur provisorisch besetzt werden möchten? hat man nur erlangen wollen, daß die Neuanzustellenden sich gefallen lassen müßten, nach Befinden in andere Stellen versetzt zu werden, so bedarf es dazu der provisorischen Anstellung nicht und also auch keines Antrags, sondern, so viel mir bekannt, hat früher das Civilstaatsdienergesetz Fürsorge getroffen. Hat man aber damit die Fügigkeit erreichen wollen, die Neuangestellten eintretenden Falls sofort gänzlich wieder zu entlassen, so würde selbstredend zu einer solchen provisorischen Besetzung sich wohl überhaupt Niemand gefunden haben. Ebenso unthunlich scheint es endlich, von 1851 bis zu der in Aussicht genommenen definitiven Feststellung der Organisation der Verwaltungsbehörden die Neuanzustellenden mit provisorischen oder geringen Gehalten salariren und auf Halbsold setzen zu wollen. Ich weiß daher in der That nicht, welches der praktische Sinn des Antrags gewesen.

Präsident Dr. Haase: Wünscht Niemand weiter zu sprechen?

II. A. (1. Abonnement.)

Staatsminister v. Beust: Bevor ich zur speciellen Beleuchtung des so eben gestellten Antrags übergehe, bitte ich um Erlaubniß, mich mit einigen allgemeinen Worten über den vorliegenden Theil des Berichts zu verbreiten. Das Ministerium des Innern hat von seinem Standpunkte aus im Allgemeinen nur sehr dankbar anzuerkennen, wie die geehrte Deputation gerade diesen Theil des Berichts behandelt hat. Sie hat dabei eine von anderer Seite bereits angeregte Frage, welche heute die Kammer wieder sehr beschäftigt, nämlich die einer Reorganisation, von welcher man sich finanzielle Ersparnisse verspricht, ins Auge gefaßt, allein nicht in einer solchen Weise, um die Frage eines vorhandenen Bedürfnisses zurückzustellen. Sie hat sich mit der Frage beschäftigt, ob gegenwärtig das Besoldungsverhältniß bei den Kreisdirectionen überall genügend und gleichmäßig sei und dann entsprechende Vorschläge gemacht, welche auch in der Hauptsache den Wünschen der Regierung entgegen kommen. Ich würde deshalb auch davon Abstand nehmen können, weiter in diesen Theil des Berichts einzugehen, wenn nicht, wie ich eben bemerkte, doch jene Frage, welche man als eine schwebende betrachtet, die Kammer sehr lebhaft beschäftigte, und es ist daher wohl nützlich und nothwendig, daß die Regierung hierbei durch ihre Erklärung spätern Mißverständnissen vorbeugt. Die geehrte Finanzdeputation hat diesmal in ihrem Berichte über das Budget des Ministeriums des Innern allgemeine Bemerkungen nicht vorausgeschickt. Auch das hat der Regierung nur zur Befriedigung gereichen können, denn sie hat in diesem Verfahren die Absicht erkannt, sich nicht an große Zahlen an und für sich zu stoßen und dadurch Gelegenheit zu Expectorationen zu geben, sondern sofort auf die Sache einzugehen und zu prüfen, was nothwendig und was nicht nothwendig ist und darüber der Kammer Bericht zu erstatten. Eben deshalb konnte ich auch für meinen Theil beim ersten Theile des Berichts nicht Gelegenheit nehmen, mich im Allgemeinen über das Budget des Ministeriums des Innern zu verbreiten, um darüber eine unnöthige Discussion hervorzurufen. Allein der gegenwärtige Gegenstand führt mich unwillkürlich auf das allgemeine Gebiet zurück, weil mir, wie mir scheint, die Frage über die Kreisdirectionen, über die Verminderung der Behörden einer der letzten Punkte einer allgemeinen Entwicklungsperiode ist und auf diese zurückzugehen scheint mir eben deshalb nicht unangemessen. Der geehrte Abg. Fahnauer hatte zu Anfange der Sitzung mehr das Allgemeine ins Auge gefaßt und verglich das Budget des Ministeriums des Innern einer Schneelawine. Es ist schon von anderer Seite Einwendung gegen diesen Vergleich gemacht worden; ich möchte ihn am wenigsten deshalb gelten lassen, weil die Schneelawine bergabläuft und unsre Zustände nicht bergab, sondern bergauf gehen und dadurch erklärt es sich eben, daß das Budget des Ministeriums des Innern in einzelnen